



GIUVAULTA

Zentrum für Sonderpädagogik



JAHRES
BERICHT
23

Inhalt

Rückblick des Präsidenten	3
Bericht der Geschäftsleitung	4
Ein Tag mit den Kiwanern auf der Lenzerheide	6
Die Schnupperlehre in der Berufswahlklasse	8
Rückschau eines jungen Mannes aus der ISS	10
Scuola Speciale Roveredo	15
Was macht unsere Berufsschule PrA aus?	
Was verstehen wir unter Unterrichtsqualität und Schulentwicklung?	16
Arbeitsjubiläen/Ausbildungsabschlüsse	19
Entwicklung der Belegung	21
Bilanz	22
Erfolgsrechnung	24
Bericht der Revisionsstelle	25
Allgemeine Angaben	26
Rechnung über die Veränderung des Kapitals	27
Spenden/Impressum	28

GIUVAULTA –

Rückblick des Präsidenten 2023



Das Geschäftsjahr 2023 unserer Institution war aus Sicht des Stiftungsrates in erster Linie durch die Umsetzung der diversen im Jahr 2022 beschlossenen Projekte und Massnahmen geprägt. Die Herausforderungen blieben dabei dieselben wie im Vorjahr. Stichworte sind steigende Klientenzahlen bei beschränkten Platz- und Personalreserven, anhaltender Fachkräftemangel, die gestiegene Nachfrage nach neuen Arbeitszeitmodellen und die Notwendigkeit, die immer schneller fortschreitende Digitalisierung mit den vorhandenen finanziellen und personellen Ressourcen zu bewältigen.

In den im Berichtsjahr abgehaltenen ordentlichen Sitzungen des Stiftungsrates wurde entsprechend eine Vielzahl von Beschlüssen gefasst, die sich mit den genannten Themen befassten. Dabei verfolgte der Stiftungsrat seine bewährte Strategie «Qualität vor Quantität» konsequent weiter. So wurde im Frühjahr das therapeutische Angebot der Wohngruppe Foppa durch den Bau eines «Timeout-Raumes» erweitert. Ebenso prüfte der Stiftungsrat die im Vorjahr in Auftrag gegebene Energieanalyse und beschloss, gestützt auf den daraus resultierenden Empfehlungen, das weitere Vorgehen für eine umfassende energetische Sanierung des Standortes Rothenbrunnen. Demgegenüber mussten die Verhandlungen mit einer anderen Institution über deren Übernahme nach genauer Prüfung der Situation abgebrochen werden, da die dadurch erzielbaren Synergieeffekte den mit einer Übernahme verbundenen Aufwand nicht gerechtfertigt hätten.

Turnusgemäss wurden einzelne Bereiche des GIUVAULTA im Verlaufe des Berichtsjahres Evaluationen der zuständigen kantonalen Stellen unterzogen. Diese Überprüfungen bestätigten durchwegs die hohe Qualität der angebotenen Dienstleistungen, lieferten aber gleichzeitig auch wertvolle Hinweise für weitere Optimierungen, welche durch den Stiftungsrat in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung analysiert und umgesetzt wurden.

Neben den laufenden Geschäften hat sich der Stiftungsrat im Berichtsjahr 2023 intensiv mit der Nachfolgeregelung für unseren langjährigen Geschäftsleiter Hubert Kempfer beschäftigt, da dieser im Januar 2024 nach 25 Dienstjahren das Pensionsalter erreicht hat. Der Stiftungsrat machte sich diese wichtige Aufgabe nicht leicht. Er inserierte die Stelle als Geschäftsführer im Frühjahr 2023 und prüfte die zahlreichen eingegangenen Stellenbewerbungen in mehreren ausserordentlichen Sitzungen im Sommer des Berichtsjahres umfassend. Dabei stellte sich heraus, dass nur eine Minderheit der eingegangenen Bewerbungen den hohen Anforderungen, welche an die verantwortungsvolle Position einer Geschäftsleitungsperson gestellt werden müssen, zu genügen vermochten. Aus dem Kreis dieser Bewerberinnen und Bewerber wählte der Stiftungsrat nach mehreren persönlichen Gesprächen und nach Einholung eines professionellen Assessments Herrn Michael Pethe zum neuen Geschäftsleiter. Herr Pethe ist ein qualifizierter Fachmann mit fundierten Kenntnissen unserer Branche und langjähriger Berufserfahrung in vergleichbaren Institutionen. Der Stiftungsrat begrüsst ihn herzlich im GIUVAULTA und freut sich auf die Zusammenarbeit mit ihm.

Gleichzeitig bedankt sich der Stiftungsrat bei Herrn Hubert Kempfer für dessen langjährigen und wertvollen Dienste für das GIUVAULTA. Herr Kempfer hat wesentlich dazu beigetragen, dass sich das GIUVAULTA mit all seinen Teilbereichen zu dem entwickelt hat, was es heute ist, nämlich zu einer führenden Institution im Bereich der Betreuung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen. In Würdigung dieser Verdienste hat der Stiftungsrat am 11. April 2024 eine kleine Feier zur Verabschiedung von Herrn Kempfer veranstaltet, welche allen Beteiligten in bester Erinnerung bleiben wird.

Dr. Flurin von Planta
Präsident des Stiftungsrates

Bericht Geschäftsleiter



In meinem letzten Jahr als Geschäftsleiter im GIUVAULTA durfte ich nochmal ein aufregendes und interessantes Jahr erleben. Der Platzmangel in der separierten Sonderschulung beschäftigte die Politik wie auch die Institutionen. Die 25 fehlenden Schulplätze im Einzugsgebiet des Schulheim Chur, wo keine Möglichkeiten gefunden wurden, die notwendigen Plätze zur Verfügung zu stellen, erhöhten auch den Aufnahmepressure auf das GIUVAULTA. Mit den zusätzlichen acht Kindern aus dem Einzugsgebiet Chur erhöhte sich die Schülerzahl an der HPS in Rothenbrunnen auf 64, was zehn Kinder mehr als im Vorjahr bedeutete. Parallel dazu gab es einen kleinen Rückgang in der Integration zu verzeichnen. Die Berufsschule PrA war sehr gut besetzt. Die acht Jugendlichen, die im Sommer den Übertritt in die Attest Ausbildung schafften, zeigt, wie erfolgreich in der Praktischen Ausbildung gearbeitet wird. Ebenfalls sehr gut ausgelastet ist der Bereich Erwachsene. Auf dem Hof Foppa konnten noch zusätzlich zwei Menschen mit ausgeprägtem Autismus aufgenommen werden. Mit 31 Wohn- und Beschäftigungsplätzen ist jetzt kein Platz mehr frei.

Als Nachwehen aus der Pandemie mit einer grosser Krankheitsanfälligkeit hatten wir im Personal viele Ausfälle in den Wintermonaten zu verzeichnen. Das Aufrechterhalten des Betriebes war eine grosse Herausforderung. Mit dem Winterlager in Obertschappina startete

das Jahr 2023. Ein weiteres Highlight war sicher die Projektwoche zum Jahresmotto «Giuvaulta macht Kunst». Eine ganze Woche übten sich die SuS im Bereich des Kunsthandwerks mit Malen, Graffiti, Töpferei mit Ton, Musik u.a.m. Auch in der HPS in Pontresina und in der HPS Zernez beschäftigten sich die SuS mit Kunst und präsentierten die erstellten Werke den Eltern. Wieder durften wir zwei Tage auf Einladung von Service-Clubs verbringen. Einmal den Wintersporttag auf der Lenzerheide mit dem Kiwanis-Club Chur im Januar und die Spiel- und Spass-Olympiade mit dem Lions-Club Thusis im Juni. Mit Erlebnissen lernen die Schülerinnen und Schüler leichter und unser Fächerkanon in der Schule, angereichert mit Ausflügen, Exkursionen und Lagern, hat sich sehr bewährt.

Der Fachkräftemangel ist anhaltend hoch. Wie in vielen anderen Bereichen auch, ist es nicht leicht, Fachkräfte zu rekrutieren. Wir sind aber froh, dass trotz der erschwerten Umstände alle offenen Stellen gut besetzt werden konnten. Im Sommer 2023 hat Fabienne Maissen erfolgreich die Schulleitung in Rothenbrunnen von Alexandra Clavadetscher übernommen. In der Berufsschule PrA Graubünden ist seit dem 1. Januar 2023 Andrés Ré neuer Schulleiter. Er hat mit viel Elan die neue Aufgabe angenommen. Nach Jahren hartnäckigen Puschens und schlussendlich auf Intervention des Grossrats hat das

AVS den Lohn-Einreihungsplan aus dem Jahr 2004 den heutigen Gegebenheiten angepasst. Das bringt die lang erhoffte bessere Entlohnung für die Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen.

Der deutliche Anstieg von Kindern im Kanton Graubünden, die dem Autismus Spektrum (ASS) angehören, ist bemerkenswert. Eine logische Erklärung dafür gibt es nicht. Die Betreuung und der Schulunterricht mit diesen Kindern ist sehr anspruchsvoll und personalintensiv. Auch in unseren Aussenstellen Pontresina, Zernez und Roveredo wird ausgezeichnet gearbeitet. Das hat die Schul-Evaluation durch das Schulinspektorat ergeben. Die Rückmeldungen für das GIUVAULTA waren durchwegs gut. Es gibt aber immer wieder Punkte, die man verbessern kann. Für diese Hinweise des Inspektorats sind wir sehr dankbar. Die grosse Nachfrage nach Plätzen für erwachsene Menschen mit ausgeprägtem Autismus lässt den Plan nach einer weiteren Wohn- und Arbeitsgruppe für die Betroffenen wieder aktuell werden. Es könnte eine Aufgabe des GIUVAULTA sein, eine weitere Gruppe zu eröffnen.

25 Jahre durfte ich als Geschäftsleiter im GIUVAULTA mitarbeiten und die Geschicke der Institution mitgestalten. Es war eine schöne Zeit im GIUVAULTA. Zu den bedeutendsten Ereignissen in dieser Zeit gehörten sicher der Neubau der Beschäftigung und Umbau der Schule, die Integration von Kindern mit Behinderungen in die öffentliche Schule (Start 1999), die Übernahme von verschiedenen Sonderschulen in unserem Einzugsgebiet, der Ausbau im Erwachsenenbereich mit Aussenwohngruppen und die Stärkung der Praktischen Ausbildung PrA mit jetzt jährlich 25 Lernenden. Aber die wirklichen Highlights waren die vielen Kontakte mit den Kindern, Betreuten und Mitarbeitenden im GIUVAULTA. Es war mir stets eine grosse Ehre, Geschäftsleiter der Institution

sein zu dürfen. Ab dem 1. Mai 2024 übernimmt Michael Pethe die Geschäftsleitung für das GIUVAULTA. Ihm wünsche ich viel Freude und Erfolg mit der Aufgabe.

Dank

Ich danke dem Stiftungsrat GIUVAULTA und seinem Präsidenten für die stets grosse Unterstützung und den jederzeit spürbaren Rückhalt. Die Zusammenarbeit mit dem Amt für Volksschule und Sport, mit dem kantonalen Sozialamt und mit der IV-Stelle war über all die Jahre sehr wertschätzend und lösungsorientiert, dafür bedanke ich mich. Die vielen Kontakte mit Kolleginnen und Kollegen, mit Fachstellen, Sponsoren und Freunden des GIUVAULTA habe ich sehr geschätzt. Als Bewohner von Rothenbrunnen war der Austausch mit den Einwohnern von Rothenbrunnen sehr rege. In den letzten sieben Jahren, in denen ich nicht mehr in Rothenbrunnen wohnte, war der Kontakt nicht mehr so intensiv, aber nicht weniger herzlich.

Ich danke für die vielen freundlichen Begegnungen und Gespräche und für die grosse Toleranz dem GIUVAULTA gegenüber. Den Eltern und gesetzlichen Vertretungen danke ich für die jahrelange Treue zum GIUVAULTA. Der grösste Dank geht an die vielen Mitarbeitenden im GIUVAULTA. Ihr macht wahrlich einen grossartigen Job. Es hat immer Spass gemacht, mit euch zusammen zu arbeiten. Das werde ich vermissen.

Das GIUVAULTA ist eine wunderbare Einrichtung, vielseitig, mit engagierten Mitarbeitenden und es hat immer wieder Platz für neue Ideen und Innovationen. Eine Institution, für die es sich lohnt, jeden Tag aufzustehen.

Hubert Kempter

Geschäftsleiter



Ein erholsames «Sprudelbad» mit wunderbarer Aussicht (l). Kutschenfahrt durch die Lenzerheide (r).

Ein Tag mit den Kiwanern auf der Lenzerheide

Der Himmel über uns ist strahlend blau und die Temperaturen winterlich angenehm. Es macht den Anschein, als hätten die Kiwaner das wunderbare Wetter bestellt. Schon seit Wochen wird vom bevorstehenden grossen Wintersporttag auf der Lenzerheide geredet - Vorfreude herrscht. Der Tag beginnt in der Früh mit einem stärkenden Frühstück auf den Gruppen. Die Sonnencreme wird aufgetragen und die Zähne sind geputzt. Gewappnet für einen Tag voller Abenteuer versammeln wir uns um 08:30 Uhr beim Hauptgebäude. Mit den zwei Postautos und den institutionsinternen Bussen nehmen wir die kurvenreiche Verschiebung auf die auf 1476 Meter über dem Meeresspiegel gelegene Lenzerheide in Angriff.

Oben angekommen, teilen wir unsere grosse Gruppe von insgesamt 45 Personen auf. Eine Gruppe geht zum Schwimmen, Rutschen und Sprudeln ins schöne Hallenbad H2Lai. Ein Kiwaner stösst zur Gruppe dazu, alle geniessen den Aufenthalt im Nas-

sen. Die einen schwimmen Längen, die anderen gehen auf die 85-Meter-Riesenrutschbahn «Black Hole». Die gemütlicheren Zeitgenossen begeben sich direkt ins 28.5 °C warme Aussenbecken. Die zweite Gruppe geht ebenfalls in Begleitung eines Kiwaners am Morgen spazieren. Ein Klient macht sogar noch einen Abstecher auf den Hausberg, findet den Weg jedoch schnell wieder zurück zur dazugehörigen Gruppe. Gemeinsam laufen wir am See entlang und durch die märchenhaft verschneiten Wälder. Es ist ein langer, schöner Spaziergang inmitten des herrlichen Bergpanoramas. Das Laufen regt zu spannenden Gesprächen an und die Stimmung ist ausgelassen.

Die dritte Gruppe fährt mit einem Kiwaner in der Gondelbahn in die Höhe, die Gamaschen sind montiert und die Schlitten mit Schleifpapier frisiert. Skiwachs darf selbstverständlich nicht fehlen – da verstehen wir keinen Spass. Oben angekommen geht's dann Schlag auf Schlag, Schlitten in den Schnee, Füsse oben auf und links vorbei an so manch einem Trödler. Zwei rasante



’... eingedeckt in
Woldecken, laden
zum Träumen und
Entspannen ein.

Abfahrten mit einigen Abflügen sind zum Glück ohne grössere Blessuren vonstattengegangen. Alle Gruppen verbindet der sich mittags meldende Hunger.

Die Schwimmer und Spaziergänger treffen sich im Hotel Dieschen und nehmen das Mittagessen gemeinsam ein. Es gibt Schnitzel mit Pommes und einen Salat im Voraus. Zum Trinken gibt es Rivella, was wir sehr schätzen. Zum Glück aller hat ein Klient an diesem Tag Geburtstag. Grosszügig wird Kaffee und Kuchen von dessen Mutter offeriert. Die hungrigen Schlittler bekommen Pommes Frites mit Chicken Nuggets von freundlichen Kiwanern serviert. Ob jemand noch eine weitere Portion möchte? Was für eine Frage!

Gestärkt machen wir uns auf zum Nachmittagsprogramm. Auf die einen warten drei Kutschen, bespannt mit je zwei Pferden. Die Kutschenfahrer führen uns mit ihrem eindrucksvollen Gespann durch die beschauliche Lenzerheide und zurück zum Ausgangspunkt. Die Pferde, die im Takt dazu klingelnden Glöckchen sowie die

gemütliche Fahrt, eingedeckt in Woldecken, laden zum Träumen und Entspannen ein. Unsere Seelen baumeln – das perfekte Nachmittagsprogramm.

Die ganz Wilden unter uns lassen es sich anschliessend nicht nehmen, auch mit vollen Bäuchen nochmal auf die Kufen zu sitzen. Der Rest geniesst die Aussicht aus der Gondel. Eine weitere Gruppe geht auf einen kleinen Spaziergang um den Heidsee. Beim abschliessenden Spaziergang am See drosseln wir gemeinsam wieder auf Alltagsgeschwindigkeit.

Danach verteilen sich alle wieder auf die Busse, und wir treten die Heimreise erschöpft, aber glücklich an und bedanken uns alle herzlichst bei den Kiwanern für den wunderschönen Tag. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Ismael Kleinheins und Beat Decurtins
Betreuer im Bereich Erwachsene

Die Schnupperlehre in der Berufswahlklasse

Die Berufswahlklasse (BWK) in Rothenbrunnen bietet ein zehntes und elftes Schuljahr an. Schülerinnen und Schüler (SUS), welche nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit noch keine Anschlusslösung haben, können sich so gezielt auf ihre berufliche Zukunft vorbereiten. Eine Möglichkeit, berufliche Erfahrungen zu sammeln, besteht im Besuch von Schnupperlehren. Die Organisation des Schnupperns findet in enger Zusammenarbeit zwischen Arbeitgeber, Schule, Wohngruppe und den Jugendlichen statt. Dazu lassen wir verschiedene am Prozess beteiligte Personen zu Wort kommen.

Meritxell Belmonte

Lehrerin der Berufswahlklasse

Interview mit einem Arbeitgeber

In welchen Berufen kann man bei Ihnen schnuppern?

Als Zimmerin/Zimmermann

Wie erleben Sie die Jugendlichen, welche zum Schnuppern kommen? Wie ist ihre Motivation, was interessiert sie?

Die Jugendlichen sind sehr unterschiedlich. Einige können gut anpacken und mithelfen. Andere können kaum einen Besen bedienen. Die Motivation ist bei denjenigen Jugendlichen am höchsten, welche bereits wissen, dass sie eine handwerkliche Lehre machen möchten. Interesse haben sie am Rohstoff Holz. Es ist spannend für sie, zu erleben, was aus diesem Material alles entstehen kann.

Was ist Ihnen als Arbeitgeber wichtig, resp. was sind ihre Erwartungen an die Jugendlichen?

Selbstständiges Abklären und Abmachen für eine Schnupperlehre. Pünktlichkeit, persönliche Motivation und Interesse für den Beruf sind wichtig.

Interview mit einer Lehrperson

In welchen Berufsfeldern gehen die SuS zum Schnuppern?

Hauswirtschaft, Technischer Dienst, Detailhandel, Landwirtschaft, Mechanik, Kinderbetreuung, Zimmerei und andere.

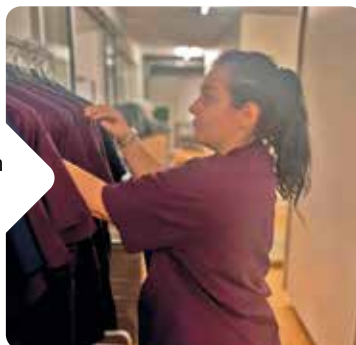
Wie wird das Thema Arbeitswelt/Schnuppern in der Schule vermittelt?

Die Jugendlichen schnuppern jeden Donnerstag über eine Zeitspanne von mehreren Wochen in einem Betrieb und sammeln praktische Erfahrungen. Dabei werden sie von ihren Lehrpersonen besucht und bekommen am Schluss eine schriftliche Auswertung von den Betrieben. Die SuS kennen den entsprechenden Auswertungsbogen und wissen, auf welche Kompetenzen speziell geachtet wird. Im Fach «Berufsorientierung» wird u.a. besprochen, welche Kompetenzen in der Arbeitswelt wichtig sind und die individuellen Kompetenzen werden allein oder gemeinsam mit der Lehrperson reflektiert. Die Jugendlichen gestalten zu ihrem Schnupperprozess ein Buch und dokumentieren ihre «Laufbahn». Im Textilen und Technischen Gestalten werden im Hinblick auf die berufliche Zukunft praktische Kompetenzen im Umgang mit Maschinen und Werkzeugen sowie der Arbeitssicherheit vermittelt. Auch überfachliche Kompetenzen wie Ausdauer, Konzentration und Genauigkeit werden trainiert.



CESARE C.
schnuppert in einer
Metallbau Firma.

LAURA C.
lernt beim Schnuppern
die Arbeit in einer
Lingerie kennen.



MICHA M.
schnuppert in einem
Detailhandelsgeschäft.

► Interview mit einer Bezugsperson der Wohngruppe

Wie bereitet ihr die Jugendlichen auf das Schnuppern vor? Welche Anforderungen stellt ihr?

Eine wichtige Anforderung ist das selbstständige Reisen mit dem ÖV. Dazu gehört auch das Benutzen der SBB-App. Wenn wir von einem Betrieb eine Zusage haben, müssen die Schüler sich telefonisch für ein Vorstellungsgespräch melden. Das fällt den Schülern oft schwer. Daher schreiben die Schüler im Vorfeld auf, was sie fragen müssen und machen mit uns «Trockenübungen». Wir achten auf die Förderung von Kompetenzen, welche die Jugendlichen in der Arbeitswelt brauchen, wie Respekt, Ernsthaftigkeit, Ehrlichkeit, Verlässlichkeit und Selbstkontrolle.

Was erleben die Jugendlichen positiv, wo ist es eher schwierig?

Wenn die Jugendlichen über die wichtigsten Kompetenzen verfügen, dürfen sie anfangen, eigene Vorschläge zum Schnuppern zu machen. Es ist ihnen wichtig, einen guten Eindruck zu machen. Sie sind stolz, wenn sie gute Rückmeldungen bekommen. Bei längeren Schnuppereinsätzen haben sie zum Teil Mühe, wenn sich die Arbeiten wiederholen oder wenn viel Putzarbeiten verlangt werden.

► Interview mit einem Schüler im 11.Schuljahr

Welche Berufe hast du schon geschnuppert?

Als Mechaniker, Polymechniker und im Technischen Dienst.

Welche Arbeiten haben dir gefallen, welche weniger?

Gerne habe ich, wenn man Sachen reparieren muss und putzen gefällt mir auch. Bei Arbeiten mit Maschinen habe ich Respekt.

Was hast du während des Schnupperns gelernt?

Dass es wichtig ist, pünktlich und anständig zu sein. Wichtig ist auch, sauber und konzentriert zu arbeiten. Ich freue mich, im Sommer eine PrA Lehre als Haustechnikpraktiker zu beginnen.

Rückschau eines jungen Mannes aus der ISS

Michael wurde 2003 mit einer Makrosomie (auch bekannt unter «Overgrowth», eine seltene, angeborene Erkrankung) in Chur geboren. Ein Jahr später kam sein Bruder Alessandro auf die Welt.

Marie France Disch

Schulische Heilpädagogin in der ISS

WAS IST MAKROSOMIE?



Der medizinische Fachausdruck Makrosomie setzt sich aus den griechischen Wörtern für gross (makros) und Körper (soma) zusammen. Damit kann sowohl ein extremer Grosswuchs des ganzen Körpers als auch von einzelnen Organen gemeint sein. In der Geburtsmedizin geht es aber um die sogenannte **fetale Makrosomie**. Damit werden **Babies** beschrieben, **die mit einem viel zu hohen Geburtsgewicht auf die Welt kommen**.

(aus: Ekhard E. Ziegler, Steven E. Nelson: Die neuen Wachstumsstandards der WHO).

Michael ist ein kommunikativer, humorvoller Mensch mit einer sehr hohen Empathie-Fähigkeit. Seine Muttersprache ist Italienisch. Er hat den Kindergarten und die Primarschule in Domat/Ems besucht. Er wurde in dieser Zeit integrativ von mir, SHP Marie France Disch, begleitet.

Für die Oberstufe wechselte Michael in das Zentrum für Sonderpädagogik GIUVAULTA in Rothenbrunnen mit der Absicht, dort auch eine praktische Ausbildung und die weiterführende Berufsschule zu absolvieren.

Michael wollte früh selbstständig sein. Er fuhr mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Rothenbrunnen. Seine Lehre hat Michael in der ARGO Tiefencastel absolviert.

Heute arbeitet er in der ARGO in Chur, wo es ihm sehr gut gefällt. Nebst dem kürzeren Arbeitsweg und der viel grösseren Werkstätte gefällt Michael auch die Arbeit besser. Er arbeitet hier mit ehemaligen Schulkollegen aus der Oberstufe vom GIUVAULTA.

Aktuell ist Michael 20 Jahre alt. Mich interessieren seine letzten 15 Jahre, d. h. die Zeit vom Kindergarten bis heute. Wie sieht er aus heutiger Sicht seine Kindergarten- und Schullaufbahn in der ISS?

Im Dezember 2023 trafen wir uns für dieses Interview zum Raclette.



Michael mit seiner Lehrerin kurz nach Schulbeginn.

Marie France Disch reflektiert mit Michael seine Schullaufbahn in der integrativen und separativen Sonderschule.

Marie France Disch: Michael, vor 15 Jahren bist du in den Kindergarten im Tuma Platta eingetreten. Gerne möchte ich dich fragen, was du von dieser Zeit noch für Erinnerungen hast? Was war für dich positiv, was hat dir gefallen?

Michael: Ja, ich kann mich erinnern, dass wir an der Fasnacht uns als Schweinchen verkleidet hatten. Wir hatten schon Lesestunden. Da sind wir im Kreis gesessen und wir hörten ein schönes Buch.

Obwohl du noch gar nicht Deutsch konntest?

Ja, das hat mir einfach gefallen. Im Kreis zu sitzen und ein schönes Buch zu sehen.

Hat es auch Erlebnisse, die für dich unangenehm waren, wo du vielleicht sogar Angst davor hattest?

Frau Disch hat uns einmal gewarnt, dass wir die heisse Herdplatte nicht berühren dürfen. Ich wollte es aber wissen und habe sie berührt. Daraufhin habe ich meine Finger verbrannt und bekam einen dicken Verband. Sonst weiss ich nichts mehr.

Magst du dich noch an deinen ersten Schultag erinnern?

In der ersten Schulwoche habe ich mir den rechten Arm gebrochen, nachdem ich mit meiner Familie gelernt hatte, Fahrrad zu fahren. Das war schon eine Aufregung. Mit

dieser Hand musste ich schreiben lernen. Da habe ich Probleme mit dem Schreiben gehabt.

Hat dir etwas gefehlt in der 1. Klasse?

Am Anfang habe ich mich etwas allein gefühlt. Ich kann es aber verstehen, mit meinem Italienisch hat mich ja niemand verstanden. Vielleicht war ich für die anderen Kinder auch nicht so interessant. Das verstehe ich gut, so musste ich mich integrieren.

Ist dir aus dieser Zeit noch etwas geblieben, das sehr prägend war, d.h., was du heute noch gut weisst?

(Lange Pause). Aha, ja! Einmal hatte ich an der Innenseite meines Beines eine Verletzung gehabt, die verarztet werden musste. Ich musste daher die Hose ausziehen. Da kam ein Mädchen ins Schulzimmer und das war mir sehr peinlich (hahaha).

Magst du dich erinnern, als du auf der Schulreise in den Bach gefallen bist. Es war schlechtes Wetter und wir ermahnten euch, nicht an den Bach zu gehen, aber du gingst trotzdem hin. Natürlich bist du hineingefallen... Danach versuchten wir, deine Hose am Feuer zu trocknen. Ein Kind hatte zum Glück ein Frotteetuch dabei, welches wir dir umbanden, damit du nicht so kalt hattest.

Michael: Nein (hahaha) weiss ich nicht mehr!



Hoffentlich bleibt das Wetter schön am Naturtag

Und sonst noch etwas aus der 2. Klasse?

Michael: Nein, da hat es nichts mehr. Da habe ich auch schon mehr Kinder gekannt und ich habe mich immer mehr integriert.

Magst du dich an deine Lehrer erinnern?

Ja, Herr Brunner in der 3./4. Klasse und Herr Zingg in der 1./2. Klasse.

Gab es da etwas, das dir nicht gefallen hatte?

Ich mag mich noch an meinen Geburtstag erinnern. Ich hatte die ganze Klasse zu mir nach Hause eingeladen. Doch niemand kam, nur Frau Disch – also nur du! Das war schon sehr traurig. Du hast die Kinder getadelt, dass man sich abmelden muss, wenn man nicht kommt. Da war ich schon sehr traurig und musste sehr weinen!

Ja, da erinnere ich mich gut. Auch Herr Brunner schimpfte mit den Kindern. Ich weiss aber auch noch, wie es deiner Klasse unangenehm peinlich war und sie sich danach sehr um dich bemühten.

In der 5. Klasse bekamst du Frau Kaltenrieder als neue SHP. Wir haben bereits sechs Jahre miteinander zusammengearbeitet. Was weisst du noch aus dieser Zeit? Was hat dir gefallen?

Da habe ich noch Logopädie gehabt. So mit Wörtern.

Ja, Logopädie hattest du auch. Aber du hattest eine neue Klassenlehrerin und eine neue SHP. Weisst du noch?

Ja, Frau Anja Putzi.

Magst du dich noch erinnern? Was hat sich verändert?

Ich mag mich erinnern, dass wir in der 5. Klasse an ein Spiel gegangen sind. Ich weiss nicht mehr, ob du da dabei warst? Das war ein Calanda Broncos Spiel in Chur. Da haben wir ein Klassenfoto gemacht, alle zusammen... Ja, das war schön, alle zusammen.

Das hat dir gefallen. Bist du wieder einmal schauen gegangen?

Nein, das habe ich nie mehr gemacht.

Dann die 6. Klasse, dein letztes Jahr im Tuma Platta. Hat sich da noch etwas für dich verändert, wie ging es dir da?

Es war alles gut.

Dann kam der Wechsel in die Oberstufe, du musstest weg von Domat/Ems. Wie war das für dich? Dein neuer Schulort war nun Rothenbrunnen. Was hast du da gefühlt, wie ging es dir da? Hast du dich gefreut?

Es ist neu gewesen. Ich habe mich schon gefreut. Am Anfang hatte ich Angst, neue Leute kennenzulernen und wie es da ist mit den Personen, aber ich habe schnell gemerkt, dass es geht.

Hast du neue Freunde gefunden? Wenn du dich jetzt zurück erinnerst an den Kindergarten und die Primarschule und auch an die Oberstufe im GIUVAULTA, wo hast du mehr Freunde gehabt? Wo hast du dich wohler gefühlt?

An beiden Orten. Mmmh....

Was hat dich in der Oberstufe geprägt?

(Lange Pause) Eigentlich nichts. Alle waren nett zueinander. Wir hatten es alle gut miteinander.

Hast du dich wohl gefühlt?

Ich habe mich wohl gefühlt.

Kannst du heute behaupten, dass du dich über deine ganze Schulzeit wohl gefühlt hast, mehr oder weniger?

Eher mehr (hahaha). Am Dienstag hatten wir jeweils einen Tag, wo wir in den Wald gingen. Ein Naturtag. Da haben wir gelernt, wie man Feuer macht, wie man Wolken lesen kann, allgemein Holz spalten. Alles neue Sachen.

Danach hast du mit deiner Berufsausbildung angefangen? Wie hat es dir da gefallen?

Ja, die Berufsschule PrA. Da habe ich auch wieder neue Freunde gefunden, zwar nur zwei, aber das war gut. Sehr gute Freunde. Wir haben auch nach Themen gearbeitet. Auch am Computer, über unseren Wohnort oder über unsere Lieblingsschauspieler. Vorträge über unseren Arbeitsort. Da haben wir Interviews mit unseren Ausbildnern gemacht. Das war schon gut.

Wie bist du auf deinen Berufswunsch gekommen, wie bist du da vorbereitet worden?

Zuerst habe ich ein wenig um Hilfe gefragt bei Meritxell (Berufsschullehrerin) und da haben wir gedacht, vielleicht etwas mit Natur. Zuerst sind wir in die Arbes in die Schneiderei. Es hat mir gefallen, ich hatte aber keine richtige IV oder SUVA und dann haben sie mich leider nicht genommen. Dann sind wir ins Plankis nach Chur in die Gärtnerei gegangen. Das war auch schön, aber das hat mir doch nicht so gefallen. Dann auf dem Bauernhof, aber da

hat es Momente gegeben, die mir nicht so gefallen haben.

Marie France: Erzähl?

Ja, da musste ich eine kleine Kuh putzen. Sie hat sich gedreht und ich bin in den Mist gefallen (hahaha). Da wusste ich, das war nichts für mich.

Heute kannst du darüber lachen! Jetzt arbeitest du in der ARGO in Chur?

Nein, zuerst in der ARGO in Tiefencastel. Da habe ich Leute kennengelernt. Es war gut, da habe ich zwei Jahre

meine Lehre gemacht. Dann hatte es mir aber nicht mehr gefallen. Dann bin ich in die ARGO nach Chur.

Was hat dir da nicht mehr gefallen in Tiefencastel?

Die Arbeitsart und der lange Arbeitsweg. Ich musste immer sehr früh aufstehen.

Die Arbeit hat dir nicht gefallen? Jetzt bist du in Chur und da hast du eine andere Arbeit?

Ja, da habe ich eine andere Arbeit.

Kannst du da wählen, wenn es dir nicht mehr gefällt?

Das weiss ich nicht, aber die Arbeit gefällt mir jetzt.

Zum Abschluss, hast du noch Kontakt zu ehemaligen

Schulkollegen aus deiner Schulzeit?

Ja, mit Johann und Robin aus dem GIUVAULTA. Wir arbeiten auch zusammen in der ARGO. Auch manchmal mit Manuela und Nicole.

Trefft ihr euch, unternimmt ihr etwas miteinander, was denn?

Wir treffen uns auf dem Eis, gehen etwas miteinander in ein Restaurant essen. Wir reden miteinander oder gehen etwas spazieren.

„Mein Wunsch wäre, dass ich mir mehr Mühe gegeben hätte, dass ich mehr gelernt hätte in der Schule und dass ich nicht eine so starke Lernschwäche gehabt hätte.“



Michael beim Arbeiten in der ARGO

Wenn du heute so bei mir bist und du auf dein aktuelles Leben schaust, fehlt dir etwas? Hast du Wünsche?

Mein Wunsch wäre, dass ich mir mehr Mühe gegeben hätte, dass ich mehr gelernt hätte in der Schule und dass ich nicht eine so starke Lernschwäche gehabt hätte. Mit Lesen und Schreiben hatte ich grosse Mühe. Es ist nicht lebenswichtig, aber es wäre halt schon gut, dann hätte ich nicht so Probleme bei der Arbeitssuche.

Aber du bist doch noch so jung, du kannst noch so vieles lernen. Du sprichst ja Deutsch, Italienisch und Englisch. Was könntest du noch lernen, überleg mal?

Doch sicher. Ja, vielleicht noch Französisch und Kochen.

Da fällt mir ein, du lernst doch gerade etwas! Wo siehst du dich in den nächsten fünf bis zehn Jahren?

Genau, die Autoprüfung. Hoffentlich, dass ich das noch vor diesen fünf bis zehn Jahren schaffe (hahaha). Ich möchte gerne einmal eine eigene Wohnung haben mit einem Kollegen oder so. Oder auch einmal eine Familie gründen, was andere ja auch wollen.

Vielen Dank Michael für deine offene Art, mir alles zu erzählen. Danke, dass wir dabei so viel lachen konnten. Möchtest du noch abschliessend etwas sagen?

Ich habe viele schöne Momente gehabt, viel Spass, manchmal auch traurige Erlebnisse. Das ist das Leben. Ich bin froh, dass ich das alles erleben und auch diese Menschen kennenlernen durfte. Ich freue mich auf die Zukunft (hahaha).

Ich freue mich für dich und auf unser nächstes Treffen.



Tutto bene?



Tutti vogliono mangiare.

Scuola Speciale Roveredo

Nel 2023 un evento rilevante per la Scuola Speciale Roveredo sono stati i due giorni passati al Centro sportivo nazionale della gioventù di Tenero. I sette allievi della Scuola Speciale Roveredo e i due allievi del Ciclo di Orientamento Professionale del Moesano, accompagnati da docenti ed assistenti, hanno potuto approfittare delle prime giornate di primavera per tuffarsi nella piscina coperta, cimentarsi in una corsa d'orientamento con caccia alle uova di Pasqua, giri in bicicletta e monopattino, passeggiate sul lungolago e pernottando presso l'ostello del centro. Vivere questa esperienza tutti assieme, dormendo fuori casa ha unito ancora di più il legame tra gli allievi stessi e con le figure di riferimento.

Con l'inizio del nuovo anno scolastico, ad agosto, la Scuola Speciale Roveredo si è trasferita dal vecchio sta-

bile a due aule dello stabile delle scuole elementari; tutti si sono ambientati abbastanza velocemente ai nuovi spazi ed essere integrati nello stesso stabile dei compagni della scuola regolare è positivo ed apprezzato.

Anche nel 2023 gli allievi della Scuola Speciale Roveredo hanno potuto recarsi tutti i martedì pomeriggio a San Vittore per il Progetto Fattoria, dove apprezzano la possibilità di svolgere le mansioni di accudimento e cura degli animali, coltivare un piccolo orto e cavalcare, attività che li entusiasma particolarmente.

Cari saluti e buon fine settimana

Uldo Lunghi

Preside della scuola Roveredo

Was macht unsere Berufsschule PrA aus? Was verstehen wir unter Unterrichtsqualität und Schulentwicklung?

Berufsschulen sind Bildungseinrichtungen, die den Lernenden spezifische Fähigkeiten und praktische Kenntnisse vermitteln sollen. Diese sind für den Einstieg in einen bestimmten Beruf oder eine bestimmte Branche erforderlich. Solche Merkmale tragen dazu bei, Berufsschulen von anderen Arten von Bildungsstätten zu unterscheiden.

Unsere Berufsschule hat noch dazu besondere Eigenschaften, mit denen wir uns sowohl nach innen (Lehrpersonen, Geschäftsleitung und Stiftungsrat) als auch nach aussen (Ämter und Behörden, Lehrbetriebe und Eltern) identifizieren.

Für unsere Schule gilt vor allem, dass Unterrichts- und Schulqualität immer geprüft wird, damit sie sich ständig weiterentwickeln kann. Das ist ein komplexer Prozess, in dem unterschiedliche wichtige Faktoren eine Rolle spielen.

Aus diesem Grunde haben wir die bedeutendsten Aspekte aufgelistet:

- Lehrplan und Unterrichtsplanung: Die Gestaltung eines fruchtbaren Lehrplans und einer Unterrichtsplanung, die auf die Bedürfnisse der Lernenden abgestimmt ist: Aktive Auseinandersetzung mit dem Lernstoff und Vernetzung vom Wissen aus den Lehrbetrieben. Konstruk-



Die Balance halten ist die Kunst.

tive und flexible Lernbegleitung. Transparenz, Wertschätzung, Empathie und Respekt.

- Beobachtung, Evaluierung und ständige Verbesserung: Eine ständige Bewertung des Lernprozesses und die Bereitschaft zu Anpassungen und Verbesserungen sollen unsere schulische Entwicklung garantieren.
- Vielfalt und Integration: Der Umgang mit der Vielfalt unserer Lernenden ist für uns grundlegend. Lehrkräfte sollen ihre Methoden und Material an die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Fähigkeiten, Lernstilen und kulturellen Hintergründen abstimmen.
- Motivation und Beteiligung: Die Förderung der Motivation der Lernenden und ihre aktive Beteiligung am Lernpro-



zess sind fundamental. Wir bemühen uns, ein Umfeld zu garantieren, das die Neugier und das Interesse am Lernen anregt. Daher müssen Lehrpersonen sich über neue pädagogische Praktiken und Bildungstrends auf dem Laufenden halten. Fort- und Weiterbildung (intern wie auch extern) sowie die Beschäftigung mit neuen Technologien und Ressourcen (Anpassung an globale Trends) sind klare Voraussetzungen für die Verbesserung unserer Unterrichtsqualität.

Was macht denn unsere Berufsschule PrA aus? Diese Frage ist der Kernpunkt jeder Teamsitzung, jeder Planung, jeder Auseinandersetzung:

- Was unterscheidet uns von anderen Ausbildungsstätten? Wie «frei und flexibel» sind wir in unseren Lehrplänen und im pädagogischen Verständnis?
- Wann sind Veränderungen wichtig oder sogar notwendig? In welche Richtung und wohin wollen oder sollen wir uns als Berufsschule verändern? Wie sieht die berufl-

che Ausbildung im Kanton Graubünden oder in der Schweiz aus und wo stehen wir im Vergleich?

Und all diese Aspekte und Fragen führen uns zu der wichtigsten Fragestellung unserer alltäglichen Arbeit mit den Lernenden: «Was macht bei uns guter Unterricht aus?»

Andrés Ré
Leiter Berufsschule PrA Graubünden

Es gibt nur eins,
was auf Dauer
teurer ist als
Bildung,
keine Bildung.

John F. Kennedy (29. Mai 1917 - 22. November 1963)

Arbeitsjubiläen 2023



Tarnutzer Kurt

Technischer Dienst



Gieriet-Schnizler Susanne HPS Rothenbrunnen



Natter-Rogantini Ivana

Lingerie



Bornand Cédric

HPS Rothenbrunnen

Denicola Succetti

ISS

Moirá Palmina

ISS

Kuenzle Annaregula

HPS Rothenbrunnen

Luzi Marianne

Gruppe Braun

Meier Philipp

HPS Rothenbrunnen

Renz Sandra

HPS Rothenbrunnen



Casanova Botta Elvira

HPS Rothenbrunnen

Disch Marie-France

ISS

Schmidlin Orlando

WG Foppa

Toutsch Hermina

HPS Zernez



Belmonte Ariño Meritxell

HPS Rothenbrunnen

Bärtsch Cristina

ISS

Hänni Daniela

Gruppe Gelb

Lunghi Uldo

HPS Roveredo + ISS

Pirker Franz

Küche

Schmidlin Sarah

HPS Rothenbrunnen

Stupan-Tragust Monica

HPS Zernez

Ausbildungsabschlüsse 2023

Wessels Julia

Schulische Heilpädagogin

Ackermann Nicole

Fachfrau Betreuung EFZ

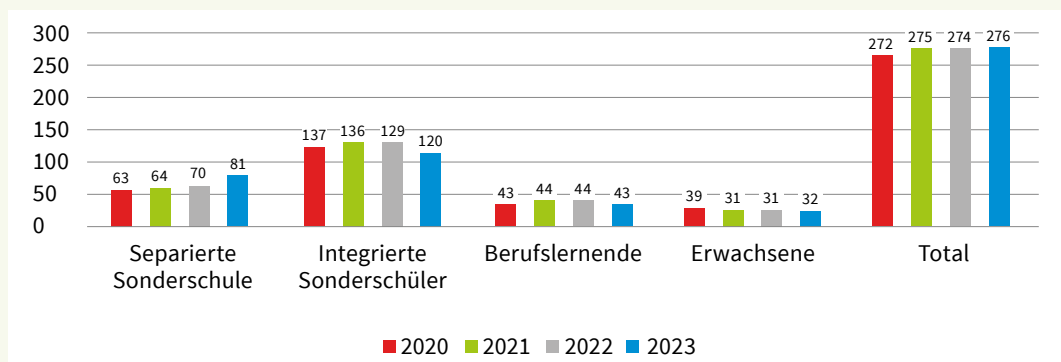
Brenner Seraina

Fachfrau Betreuung EFZ



Entwicklung der Belegung

2020 bis 2023



	2020	2021	2022	2022
Sonderschule Rothenbrunnen ohne Integration	50	50	54	64
Sonderschule Pontresina ohne Integration	7	6	5	6
Sonderschule Zernez ohne Integration	3	5	5	7
Sonderschule Roveredo ohne Integration	3	3	6	4
SchülerInnen in der Integration und Sonderschule	14	12	9	6
Sonderschule Rothenbrunnen mit integrativer Schulung	2	0	0	0
Sonderschule Roveredo mit integrativer Schulung	4	5	5	4
Sonderschule Zernez mit integrativer Schulung	8	7	4	2
Sonderschule Pontresina mit integrativer Schulung	0	0	0	0
Integrative Sonderschule	123	124	120	114
SonderschülerInnen	200	200	199	201
Internat Kinder und Jugendliche	27	27	24	29
Interne Berufslernende	4	4	4	2
Berufslernende	43	44	44	43
Beschäftigung				
Intern	28	30	30	31
Extern	1	1	1	1
Erwachsene	29	31	31	32
Total Betreute	272	275	274	276

Bilanz per

31. Dezember 2023

AKTIVEN	2023		2022	
	CHF	%	CHF	%
Umlaufvermögen	3'169'076.43	43.33	2'785'176.79	39.70
Flüssige Mittel	1'954'223.94		1'655'233.65	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	570'870.85		435'824.45	
Forderungen aus öffentlicher Hand	224'708.00		195'725.00	
Uebrigte Forderungen	313.34		(727.90)	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	398'336.30		471'889.59	
Warenvorräte	20'624.00		27'232.00	
Anlagevermögen	4'144'008.22	56.67	4'229'738.57	60.30
Sachanlagen	4'144'008.22	56.67	4'229'738.57	60.30
Immobilien	3'580'807.01		3'739'285.57	
Betriebseinrichtungen	188'920.40		143'841.52	
Fahrzeuge	280'009.14		232'354.67	
Informatik- und Kommunikationssysteme	94'271.67		114'256.81	
TOTAL AKTIVEN	7'313'084.65	100.00	7'014'915.36	100.00

PASSIVE	2023		2022	
	CHF	%	CHF	%
Fremdkapital	5'493'003.15	75.11	5'349'185.97	76.25
Kurzfristiges Kapital	983'503.15	13.45	639'685.97	9.12
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	467'222.93		340'488.66	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	200'000.00		115'475.45	
Vorauszahlungen	542.10		542.10	
Passive Rechnungsabgrenzungen	120'327.37		12'501.40	
Passive Abgrenzung Gewinn-/Verlust Rechnungsjahr	195'410.75		170'678.36	
Langfristiges Fremdkapital	4'509'500.00	61.66	4'709'500.00	67.14
Kanton Zürich, Darlehen	300'000.00		300'000.00	
GKB, Hypotheken	3'709'500.00		3'909'500.00	
CS, Hypotheken	500'000.00		500'000.00	
Fond- und Organisationskapital	1'820'081.50	24.89	1'665'729.39	23.75
Fondkapital				
Zweckgebundene Spenden	110'442.50		739'820.15	
Schwankungsfonds Geschützte Wohnstruktur	254'196.41		247'168.34	
Schwankungsfonds Geschützte Tagesstruktur	(262'753.28)		(337'211.13)	
Schwankungsreserve Geschützte Wohnstruktur	162'516.80		133'517.31	
<i>Total Fondskapital</i>	<i>264'402.43</i>		<i>783'294.67</i>	
Organisationskapital				
Grundkapital	200'000.00		200'000.00	
Gebundenes Kapital	679'907.83		668'816.37	
Freies Kapital	675'771.24		13'618.35	
<i>Total Organisationskapital</i>	<i>1'555'679.07</i>		<i>882'434.72</i>	
TOTAL PASSIVE	7'313'084.65	100.00	7'014'915.36	100.00
Kontrolle	7'313'084.65		7'014'915.36	
Aktiven	7'313'084.65		7'014'915.36	
Passiven	0.00		0.00	

Erfolgsrechnung

31. Dezember 2023

	2023 CHF	2022 CHF
ERTRAG		
Anlagenenertrag	19'825'409.45	18'993'767.98
Erträge aus Leistungsabteilungen Innerkanton	5'600'302.95	5'022'978.90
Erträge aus Leistungsabteilungen ausserkanton	631'458.75	471'614.20
Erträge aus anderen Leistungen	579'849.15	725'413.45
Erträge aus Handel / Produktion	18'633.99	21'262.62
Erträge aus übrigen Dienstleistungen an Betreute	1'094.10	1'680.90
Erträge aus Leistungen an Personal / Dritte	74'396.00	71'800.05
Miet- / Kapitalertrag	64'712.75	56'743.95
Betriebsbeiträge Trägerkanton AVS	12'823'658.85	12'529'072.53
Betriebsbeiträge Trägerkanton	13'431.00	14'872.00
Spenden Kooperationen und Private	82'552.84	70'126.55
Zuweisung Spenden zweckgebundene Fonds	(82'552.84)	(70'126.55)
Übriger Betriebsertrag / a.o. Ertrag	17'871.91	78'329.38
ERTRAG	19'825'409.45	18'993'767.98
Aufwand	(19'629'998.70)	(18'823'089.62)
Personalaufwand / Leistungen Dritte	(16'711'411.97)	(16'029'475.53)
Lebensmittel / Medikamente / Haushalt	(368'217.96)	(348'244.55)
Unterhalt Immobilien / Mobilien / Fahrzeuge	(403'563.50)	(391'677.76)
Mietzinsen inkl. Nebenkosten	(265'375.15)	(261'111.40)
Kapitalzinsaufwand	(63'736.02)	(60'075.21)
Abschreibungen	(382'901.33)	(408'274.78)
Energie / Wasser / Kehrlicht / Heizung	(207'656.28)	(183'100.30)
Schulung / Ausbildung / Freizeit	(196'818.79)	(162'656.37)
Büro- und Verwaltungsaufwand	(413'664.61)	(411'299.63)
Werkzeug- u. Materialaufwand Beschäftigungsstätten	(8'052.93)	(8'471.58)
Übriger Sachaufwand	(608'600.16)	(558'702.51)
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00
GEWINN- / VERLUST VOR DEFIZITDECKUNG DURCH KANTONE	195'410.75	170'678.36
AKTIVIERUNG JAHRESGEWINN- / VERLUST	(195'410.75)	(170'678.36)
ERGEBNIS NACH DEFIZITDECKUNG	0.00	0.00

Chur, 2. April 2024

Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
Giuvaulta Zentrum für Sonderpädagogik,

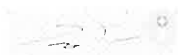
Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der **Giuvaulta Zentrum für Sonderpädagogik** für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt. Ferner sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

RRT AG Treuhand & Revision



Andreas Thöni
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Leo Engler
Revisor

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

RRT AG TREUHAND & REVISION
POSTSTRASSE 22
POSTFACH 545
7001 CHUR

TEL. +41 81 258 46 46
www.rrt.ch
CHE-107.060.038 MwSt



TREUHAND | SUISSE



Allgemeine Angaben

Rechtsgrundlage	Stiftungsurkunde vom 18. April 2017.
Zweck	Die Stiftung bezweckt die Aufnahme und Betreuung von Kindern mit besonderen Lernbedürfnissen sowie von ausbildungs- und betreuungsbedürftigen Jugendlichen und Erwachsenen. Sie nimmt ebenfalls für solche Kinder, Jugendliche und Erwachsene Stützpunktfunktionen wahr.
Sitz	Rothenbrunnen
Stiftungsrat	Von Planta Flurin, Domleschg (Präsident) Widmer Robert, Thusis (Vizepräsident) Iseppi Karin, Fürstenau Mark Emanuel, Rhäzüns Arigoni-Simoness Ursula, Domleschg
Geschäftsleitung	Kempter Hubert, Chur
Bereichsleitung	<i>Bereich Berufsschule PrA GR</i> Andrés Ré <i>Bereich Erwachsene</i> Melanie Dahl <i>Bereich Internat</i> Bernhard Caluori <i>Bereich Sonderschulung</i> Alexandra Clavadetscher bis 31.07.2023 Fabienne Maissen ab 01.08.2023 <i>Bereich Integrative Sonderschulung</i> Beate Bundi-Flury
Revisionsstelle	RRT AG Treuhand und Revision, Chur
Aufsicht	Finanzverwaltung des Kantons Graubünden

Der vollständige Jahresbericht mit Anhang nach Swiss GAAP FER ist auf der Webseite www.giuvaulta.ch unter «Downloads» einsehbar.

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

1.1 FONDSKAPITAL	01.01.23	Zuweisung	Verwendung	31.12.23
Zweckgebundener Fonds/Spenden	739'820.15	-	-629'377.65	110'442.50
Schwankungsfonds GWP	247'168.34	7'028.07		254'196.41
Schwankungsfonds GTP	-337'211.13	74'457.85		-262'753.28
Schwankungsreserve GWP	133'517.31	28'999.49		162'516.80
Total Fondskapital	783'294.67	110'485.41	-629'377.65	264'402.43
1.2 ORGANISATIONSKAPITAL	01.01.23	Zuweisung		31.12.23
Grundkapital (Stiftungskapital)	200'000.00			200'000.00
Gebundenes Kapital (Betriebsausgleichsreserve)	668'816.37	11'091.46		679'907.83
Freies Kapital	13'618.35	662'152.89		675'771.24
Total Organisationskapital	882'434.72	673'244.35	-	1'555'679.07

Gliederung wurde der Swiss GAAP FER angepasst.

Die zweckgebundenen- und die freien Spenden wurden entsprechend verbucht.

Spenden

Mit einer grösseren Zuwendung (ab 500.--) haben uns bedacht:

Ems-Chemie AG Domat

Eugenio Büro AG Chur

Evang. Kirchgemeinde Fideris Fideris

Evang. Kirchgemeinde Rheinwald Hinterrhein
(Kollekte Weihnachtsgottesdienste 2022)

Evang.-ref. Kirchgemeinde Zuoz Zuoz
(Kollekte Konfirmation)

Evang. Kirchgemeinde Zuoz Zuoz
(Kollekte)

Frauenverein Bonaduz Bonaduz

Frizzy Stiftung Zernez

(Nähmaschine für HPS Zernez)

Ruth Gadmer Davos Glaris

Giovanoli & Willy SA Borgonovo

Hamilton AG Bonaduz

(Personalaktion)

hs informatica ag Ilanz

Landfrauenverein Oberheinzberg Flerden

Lions Club Thusis Thusis

Familie Luzi

Männerriege Flims

(Sponsorenlauf)

Otto Bohr AG Sils i. D.

Salzgeber Holzbau AG Sils i. D.

Staatsanwaltschaft Ilanz Ilanz

Anny + Martin Theus-Studer Stiftung

Valentin Ulmann Davos Glaris

Mario Arpagaus Chur

Herzlichen Dank für die grosszügige Unterstützung.

Impressum

Bilder Nicola Pitaro Fotografie (S. 3/4)
GIUVAVULTA

Layout Marco Looser, Moinz Kreativbüro

Druck Druckerei Landquart AG

Auflage 900 Exemplare

GIUVAVULTA
Zentrum für Sonderpädagogik
Isla 34
7405 Rothenbrunnen

081 650 11 11
info@giuvaulta.ch
www.giuvaulta.ch

Graubündner Kantonalbank
CH10 0077 4110 1846 9220 0



Zusammen



Kinder



Jugendliche



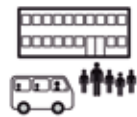
Erwachsene



Netzwerk



Kindergarten



Schule



Wohngruppen



Berufsschule



Beschäftigungsstätte



Physiotherapie



Ergotherapie



Logopädie



Psychomotorik



Inklusion



Wunsch



Aufgeregt



Betreuerin



Scherz



Verwaltung



Technischer Dienst



Wohntraining



Küche



Lingerie



GIUVAULTA
Zentrum für Sonderpädagogik

**GIUVAULTA
ZENTRUM FÜR SONDERPÄDAGOGIK
ROTHENBRUNNEN**

JAHRESRECHNUNG 2023

BILANZ PER 31.12.2023

ERFOLGSRECHNUNG VOM 01.01. - 31.12.2023

GELDFLUSSRECHNUNG

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS

SPENDENNACHWEIS

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2023

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

CHUR, 2. APRIL 2024

GIUVAULTA ZENTRUM FÜR SONDERPÄDAGOGIK, ROTHENBRUNNEN

BILANZ PER 31. DEZEMBER	2023		2022	
AKTIVEN	CHF	%	CHF	%
UMLAUFVERMÖGEN	3'169'076.43	43.33	2'785'176.79	39.70
Flüssige Mittel	1'954'223.94		1'655'233.65	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	570'870.85		435'824.45	
Forderungen aus öffentlicher Hand	224'708.00		195'725.00	
Uebrigte Forderungen	313.34		(727.90)	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	398'336.30		471'889.59	
Warenvorräte	20'624.00		27'232.00	
ANLAGEVERMÖGEN	4'144'008.22	56.67	4'229'738.57	60.30
Sachanlagen	4'144'008.22	56.67	4'229'738.57	60.30
Immobilien	3'580'807.01		3'739'285.57	
Betriebseinrichtungen	188'920.40		143'841.52	
Fahrzeuge	280'009.14		232'354.67	
Informatik- und Kommunikationssysteme	94'271.67		114'256.81	
TOTAL AKTIVEN	7'313'084.65	100.00	7'014'915.36	100.00

GIUVAULTA ZENTRUM FÜR SONDERPÄDAGOGIK, ROTHENBRUNNEN

BILANZ PER 31. DEZEMBER	2023		2022	
PASSIVEN	CHF	%	CHF	%
FREMDKAPITAL	5'493'003.15	75.11	5'349'185.97	76.25
Kurzfristiges Fremdkapital	983'503.15	13.45	639'685.97	9.12
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	467'222.93		340'488.66	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	200'000.00		115'475.45	
Vorauszahlungen	542.10		542.10	
Passive Rechnungsabgrenzungen	120'327.37		12'501.40	
Passive Abgrenzung Gewinn-/Verlust Rechnungsjahr	195'410.75		170'678.36	
Langfristiges Fremdkapital	4'509'500.00	61.66	4'709'500.00	67.14
Kanton Zürich, Darlehen	300'000.00		300'000.00	
GKB, Hypotheken	3'709'500.00		3'909'500.00	
CS, Hypotheken	500'000.00		500'000.00	
Fond- und Organisationskapital	1'820'081.50	24.89	1'665'729.39	23.75
Fondkapital				
Zweckgebundene Spenden	110'442.50		739'820.15	
Schwankungsfonds Geschützte Wohnstruktur	254'196.41		247'168.34	
Schwankungsfonds Geschützte Tagesstruktur	(262'753.28)		(337'211.13)	
Schwankungsreserve Geschützte Wohnstruktur	162'516.80		133'517.31	
Total Fondskapital	264'402.43		783'294.67	
Organisationskapital				
Grundkapital	200'000.00		200'000.00	
Gebundenes Kapital	679'907.83		668'816.37	
Freies Kapital	675'771.24		13'618.35	
Total Organisationskapital	1'555'679.07		882'434.72	
TOTAL PASSIVEN	7'313'084.65	100.00	7'014'915.36	100.00

GIUVAULTA ZENTRUM FÜR SONDERPÄDAGOGIK, ROTHENBRUNNEN

ERFOLGSRECHNUNG	2023	2022
	CHF	CHF
ERTRAG	19'825'409.45	18'993'767.98
Erträge aus Leistungsabgeltungen Innerkanton	5'600'302.95	5'022'978.90
Erträge aus Leistungsabgeltungen Ausserkanton	631'458.75	471'614.20
Erträge aus anderen Leistungen	579'849.15	725'413.45
Erträge aus Handel / Produktion	18'633.99	21'262.62
Erträge aus übrigen Dienstleistungen an Betreute	1'094.10	1'680.90
Erträge aus Leistungen an Personal / Dritte	74'396.00	71'800.05
Miet- / Kapitalertrag	64'712.75	56'743.95
Betriebsbeiträge Trägerkanton AVS	12'823'658.85	12'529'072.53
Betriebsbeiträge Trägerkanton	13'431.00	14'872.00
Spenden Kooperationen und Private	82'552.84	70'126.55
Zuweisung Spenden zweckgebunden und freie	(82'552.84)	(70'126.55)
Uebrigter Betriebsertrag / a.o. Ertrag	17'871.91	78'329.38
ERTRAG	19'825'409.45	18'993'767.98
AUFWAND	(19'629'998.70)	(18'823'089.62)
Personalaufwand / Leistungen Dritte	(16'711'411.97)	(16'029'475.53)
Lebensmittel / Medikamente / Haushalt	(368'217.96)	(348'244.55)
Unterhalt Immobilien / Mobilien / Fahrzeuge	(403'563.50)	(391'677.76)
Mietzinsen inkl. Nebenkosten	(265'375.15)	(261'111.40)
Kapitalzinsaufwand	(63'736.02)	(60'075.21)
Abschreibungen	(382'901.33)	(408'274.78)
Energie / Wasser / Kehrlicht / Heizung	(207'656.28)	(183'100.30)
Schulung / Ausbildung / Freizeit	(196'818.79)	(162'656.37)
Büro- und Verwaltungsaufwand	(413'664.61)	(411'299.63)
Werkzeug- und Materialaufwand Beschäftigungsstätten	(8'052.93)	(8'471.58)
Uebrigter Sachaufwand	(608'600.16)	(558'702.51)
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00
GEWINN- / VERLUST VOR DEFIZITDECKUNG DURCH KANTONE	195'410.75	170'678.36
AKTIVIERUNG JAHRESGEWINN- / VERLUST	(195'410.75)	(170'678.36)
ERGEBNIS NACH DEFIZITDECKUNG	0.00	0.00

GIUVAULTA ZENTRUM FÜR SONDERPÄDAGOGIK, ROTHENBRUNNEN

GELDFLUSSRECHNUNG	2023	2022
Jahresergebnis vor Veränd. Organisationskapital	195'410.75	170'678.36
+ Veränderung der Reserven	154'352.11	185'239.75
+ Abschreibungen	382'901.33	408'274.78
- Zunahme Forderungen aus L+L	-335'749.00	-301'144.16
Abnahme Vorräte	6'608.00	-1'896.00
Abnahme aktive Rechnungsabgrenzung	73'553.29	-47'430.55
+ Zunahme Verbindlichkeiten aus L+L	126'734.27	14'525.14
Zunahme übrige kurzfristig verzinsl. Verb.	84'524.55	-127'117.70
Zunahme passive Rechnungsabgrenzung	107'825.97	-9'269.35
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	796'161.27	291'860.27
- Investitionen Sachanlagen	-243'306.68	-218'016.10
- Investitionen Sachanlagen (Investitionsbeiträge)	-53'864.30	-109'577.05
+ Desinvestition Geschäftsliegenschaft (Investitionsbeitrag)	-	127'957.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-297'170.98	-199'636.15
+ Zunahme Finanzverbindlichkeiten		
- Abnahme Finanzverbindlichkeiten	-200'000.00	-300'000.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-200'000.00	-300'000.00
Total Geldfluss	298'990.29	-207'775.88
Bestand flüssige Mittel zu Jahresbeginn	1'655'233.65	1'863'009.53
Bestand flüssige Mittel zu Jahresende	1'954'223.94	1'655'233.65
Veränderung flüssige Mittel	298'990.29	-207'775.88

GIUVAULTA ZENTRUM FÜR SONDERPÄDAGOGIK, ROTHENBRUNNEN

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

1.1 Fondskapital	01.01.2023	Zuweisung	Verwendung	31.12.2023
Zweckgebundener Fonds/Spenden	739'820.15	-	-629'377.65	110'442.50
Schwankungsfonds GWP	247'168.34	7'028.07		254'196.41
Schwankungsfonds GTP	-337'211.13	74'457.85		-262'753.28
Schwankungsreserve GWP	133'517.31	28'999.49		162'516.80
Total Fondskapital	783'294.67	110'485.41	-629'377.65	264'402.43

1.2 Organisationskapital	01.01.2023	Zuweisung	Verwendung	31.12.2023
Grundkapital (Stiftungskapital)	200'000.00			200'000.00
Gebundenes Kapital (Betriebsausgleichsreserve)	668'816.37	11'091.46		679'907.83
Freies Kapital	13'618.35	662'152.89		675'771.24
Total Organisationskapital	882'434.72	673'244.35	-	1'555'679.07

Gliederung wurde der Swiss GAAP FER angepasst.

Die zweckgebundenen- und die freien Spenden wurden entsprechend verbucht.

Rothensbrunnen, 11.04.2024


Karin Iseppi


Hubert Kempter

GIUVAULTA ZENTRUM FÜR SONDERPÄDAGOGIK, ROTHENBRUNNEN

Spendennachweis

Fondkapital zweckgebunden/Spenden	2023	Vorjahr	Abweichung
Saldo per 01. Januar	739'820.15	709'970.21	29'849.94
Aufteilung Spenden zweckgebunden und freie Spenden Vorjahre (Swiss GAAP FER 21)	-630'696.65		-630'696.65
Spendeneingänge zweckgebunden	20'616.30		20'616.30
Spendenauszahlungen aus zweckgebundenen Spenden	-19'297.30		-19'297.30
Saldo per 31. Dezember	110'442.50	29'849.94	80'592.56
Sal dovortrag per 31. Dezember	110'442.50	739'820.15	-629'377.65

Freies Kapital (freie Spenden)	2023	Vorjahr	Abweichung
Saldo per 01. Januar	13'618.35	13'618.35	
Umbuchung aus Aufteilung Spenden	630'696.65		630'696.65
neuer Saldo nach Umbuchung	644'315.00		644'315.00
Spendeneingänge freie Spenden	61'936.54		61'936.54
Spendenauszahlungen aus freien Spenden	-30'480.30		-30'480.30
Saldo per 31. Dezember	675'771.24		675'771.24
Sal dovortrag per 31. Dezember	675'771.24	13'618.35	662'152.89

Spenden wurden im 2023 verwendet für

Wintersporttag Davos	400.00
Sporttag HPS Rothenbrunnen	1'981.70
Kletterzentrum Abonnement für Jugendliche	3'908.40
HPS Zerne Z Langlauf-Sets	440.00
Projekt GIUVAULTA macht Kunst	18'607.30
Mali-Kinderhilfe Tanzworkshop	500.00
NIKIN - Trinkflaschen für Berufsschule	1'570.75
Aufwendungen Weihnachtsmarkt	4'571.75
Kulturabend	3'350.00
Theatergruppe inkl. Requisiten	350.65
Wanderbühne Dr. Eisenbarth	1'952.60
Reittherapie HPS Roveredo	600.00
Ponyreiten	100.00
Infotag Special Olympic-Games	190.00
Viamala Sportwerkstatt Velos und Reparaturen	519.50
20 Jahre-Jubiläum Bewohnerin	200.00
Weihnachts- und Geb. Geschenke Kinder	3'845.00
Weihnachts- und Geb. Geschenke Erw.	5'735.00
Diverse kleinere Anschaffungen	954.95
Total der Auszahlung 2023	49'777.60

GIUVAULTA ZENTRUM FÜR SONDERPÄDAGOGIK, ROTHENBRUNNEN

Allgemeine Angaben

Rechtsgrundlage	Stiftungsurkunde vom 18. April 2017.
Zweck	Die Stiftung bezweckt die Aufnahme und Betreuung von Kindern mit besonderen Lernbedürfnissen sowie von ausbildungs- und betreuungsbedürftigen Jugendlichen und Erwachsenen. Sie nimmt ebenfalls für solche Kinder, Jugendliche und Erwachsene Stützpunktfunktionen wahr.
Sitz	Rothenbrunnen
Stiftungsrat	Von Planta Flurin, Domleschg (Präsident) Widmer Robert, Thusis (Vizepräsident) Iseppi Karin, Fürstenu Mark Emanuel, Rhäzüns Arigoni-Simoness Ursula, Domleschg
Geschäftsleitung	Kempter Hubert, Chur
Bereichsleitung	Bereich Berufsschule PrA GR Andrés Ré Bereich Erwachsene Melanie Dahl Bereich Internat Bernhard Caluori Bereich Sonderschulung Alexandra Clavadetscher Fabienne Maissen Bereich Integrative Sonderschulung Beata Bundi-Flury
Revisionsstelle	RRT AG Treuhand und Revision, Chur
Aufsicht	Finanzverwaltung den Kantons Graubünden

GIUVAULTA ZENTRUM FÜR SONDERPÄDAGOGIK, ROTHENBRUNNEN

Anhang zur Jahresrechnung 2023

GIUVAULTA, das Zentrum für Sonderpädagogik, steht Menschen mit geistigen und mehrfachen Behinderungen offen, welche nicht auf ständige medizinische Pflege angewiesen sind.

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den bestehenden Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) der Organisation. Vorbehalten bleiben die Absätze 1-5 der Behindertenintegrationsverordnung (BIV), welche eingehalten werden müssen, auch wenn diese von der Rechnungslegung Swiss GAAP FER 21 abweichen.

Dieser Swiss GAAP FER Abschluss entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Jahresrechnung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellkostenprinzip. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt. Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze sind nachfolgend dargestellt. Die Aktivierungsgrundlage bilden die Vorgaben der Curaviva (s.a. Richtlinien: Umsetzung BIG des Kantonalen Sozialamtes Graubünden)

Flüssige Mittel und Wertschriften

Diese Position umfasst Kasse, Postkonten, Geldkonten bei der Bank sowie 2 Anteilscheine als Wertschriften. Das GIUVAULTA hält keine Festgelder. Es sind keine Fremdwährungen vorhanden, die bewertet werden müssten. Somit setzen sich die flüssigen Mittel wie folgt zusammen:

IN CHF	2023	2022
Kasse	18'382.47	16'063.12
Post	15'740.87	17'470.37
Bank	1'919'100.60	1'620'700.16
Wertschriften	1'000.00	1'000.00
Total flüssige Mittel	1'954'223.94	1'655'233.65

Forderungen

Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen. Es mussten keine Wertberichtigungen vorgenommen werden.

IN CHF	2023	2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	570'870.85	435'824.45
Forderungen aus öffentlicher Hand	224'708.00	195'725.00
Übrige Forderungen	313.34	-727.90
Total Forderungen	795'892.19	630'821.55

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu den Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder zum tiefer realisierbaren Marktwert und wird mittels Inventar erfasst (Lebensmittel, Heizöl, Holzschnitzel).

Aktive Rechnungsabgrenzung

Diese Position umfasst die aus den sachlichen und zeitlichen Abgrenzungen der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Aktivposten. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Anlagevermögen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungswerten abzüglich planmässiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über die gesetzliche Nutzungsdauer gemäss den kantonalen Vorgaben des IVSE. Die Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand werden direkt mit dem Anschaffungswert verrechnet. Der daraus resultierende Nettowert dient als Abschreibungsbasis.

Es gelten folgende Aktivierungsgrenzen und Abschreibungssätze:

	Aktivierungsgrenze CHF	Abschreibungen in %
Immobilien	50'000.00	3.33
Mobilien	3'000.00	10.00
Informatik und Kommunikation	3'000.00	20.00
IN CHF	2023	2022
Mobilien	188'920.40	143'841.52
Fahrzeuge	280'009.14	232'354.67
Informatik und Kommunikationssysteme	94'271.67	114'256.81
Total Mobile Sachanlagen	563'201.21	490'453.00

Die Immobilien der HPS Zemez, Pontresina und Roveredo werden angemietet. Die Wohngruppen Foppa, Compogna und Thusis bewohnen ebenfalls Mietobjekte. Zu den Immobilien zählen die Schule HPS Rothenbrunnen, die Internatsgebäude, die Gebäude der Wohngruppe Giuvaulta und das Verwaltungsgebäude.

IN CHF	2023	2022
Immobilien	3'580'807.01	3'739'285.57
Total Immobilien	3'580'807.01	3'739'285.57

Kurz- und langfristiges Fremdkapital

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und dem Kontokorrent BVG zusammen.

In der Position „Passive Rechnungsabgrenzung“ werden die zeitlichen Abgrenzungen aufgeführt. Es bestehen noch nicht einbezahlte Aufwendungen für das 2023 und erhaltene Erträge für das Folgejahr.

Die langfristigen Verbindlichkeiten beinhalten die Hypotheken für die Liegenschaften in Rothenbrunnen.

Zudem sind folgende langfristige Mietverträge vorhanden:

Mietvertrag mit Nocasa Partner AG, Masanserstrasse 40, 7000 Chur für das Mietobjekt
WG Compogna, Silserweg 6, 7430 Thusis mit einer Laufzeit bis 31.03.2028
Verbindlichkeiten 2024 – 2028 CHF 55'920 p.A. Restmiete CHF 237'660

Mietvertrag mit Christoffel Immobilien AG, Neudorfstrasse 96, 7430 Thusis für das Mietobjekt WG Thusis, Neudorfstrasse 96, 7430 Thusis mit einer Laufzeit bis 30.04.2028
Verbindlichkeiten 2024 – 2028 CHF 52'800 p.A. Restmiete CHF 228'800

Mietvertrag mit Stiftung für wahrnehmungsbehinderte Menschen in Graubünden, Im Pradafenz, 7075 Churwalden für das Mietobjekt WG Foppa, 7422 Tartar mit einer Laufzeit bis 30.06.2033
Verbindlichkeiten 2024 – 2033 CHF 63'000 p.A. Restmiete CHF 598'500

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet für bestehende oder wirtschaftlich verursachte Verpflichtungen, bei denen das Bestehen bzw. die Verursachung wahrscheinlich und deren Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Im 2023 wurden keine Rückstellungen gebildet.

Fondskapital und Organisationskapital

Das Fondskapital besteht aus folgenden Positionen:

Zweckgebundene Spenden

Diese Position umfasst den Spendenfonds. Der Zweck besteht in der finanziellen Unterstützung die ausserhalb des Voranschlages stehen.

Schwankungsfonds Geschützte Wohnstruktur und Geschützte Tagesstruktur

Diese Position umfasst die Schwankungsfonds für Erwachsene. Diesen Fonds müssen die Überschüsse und Defizite zugewiesen bzw. entnommen werden. Die Fonds werden gemäss den Vorgaben des Kantonalen Sozialamtes geführt.

Schwankungsreserven Geschützte Wohnstruktur und Geschützte Tagesstruktur

Schwankungsreserven werden gebildet, wenn beim Schwankungsfonds der Plafond erreicht ist, Überschüsse werden zu 50% den Schwankungsreserven zugewiesen und zu 50% dem Kanton zurückerstattet. Das GIUVAULTA hat in der GWP den maximalen Schwankungsfonds erreicht.

Das Organisationskapital besteht aus folgenden Positionen:

Grundkapital / Stiftungskapital, Gebundenes Kapital und dem Freien Kapital

Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten (in TCHF)

Die Fest Hypotheken der Graubündner Kantonalbank belaufen sich per 31.12.2023 auf CHF 3'909'500, die Amortisation p.a auf TCHF 200. Die Amortisation (Folgejahr) bei der GKB wird über die kurzfristigen Verbindlichkeiten (verzinslich) gebucht. Der Festvorschuss bei der Credit Suisse über TCHF 500 wird nicht amortisiert lediglich verzinst. Der Festvorschuss bei der Credit Suisse wird per 31.01.2024 abgelöst und das Konto saldiert. Der Saldo wird auf das Kontokorrent bei der GKB überwiesen.

Fundraising

Im Rechnungsjahr 2023 wurde kein Fundraising durchgeführt und somit dafür kein Werbeaufwand generiert.

Betriebsrechnung

Erträge

Im Bereich der Erwachsenen erfolgt die Verrechnung über das Sozialamt des Kantons Graubünden (SOA). Es besteht ein Leistungsauftrag. Im 2023 konnten 2 neue Bewohner aufgenommen werden. Bei den ausserkantonalen BewohnerInnen bestehen Kostengutsprachen der Kantone AG und ZH.

Im Kinderbereich werden die Betriebsbeiträge defizitdeckend über das Amt für Volksschule und Sport (AVS) verrechnet. Es besteht ein Leistungsauftrag. Das GIUVAULTA betreut eine ausserkantonale Schülerin aus dem Kanton SG. Im Sonderschulbereich ohne Integration nahm die Schüleranzahl zu und in der Integration ab.

IN CHF	2023	2022
Erträge aus Leistungsabteilung innerkantonale	5'600'302.95	5'022'978.90
Erträge aus Leistungsabteilung ausserkantonale	631'458.75	471'614.20

Erträge aus anderen Leistungen:

Die Erträge der beruflichen Massnahmen sind trotz fast gleichbleibender Anzahl BerufsschülerInnen gesunken. Im Sommer 2023 schlossen 20 TeilnehmerInnen erfolgreich die berufliche Massnahme ab und es traten 24 neue SchülerInnen ein. Das GIUVAULTA konnte im 2023 die internen Lehrstellen nicht besetzen und das Angebot «begleitetes Wohnen» wurde weniger genutzt.

Erträge aus Dienstleistungen, Handel und Produktion

Diese Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

IN CHF	2023	2022
Erträge Fertigwaren (Lebensmittel)	2'446.40	2'961.50
Erträge Produktion Beschäftigung	12'628.39	14'479.42
Erträge aus Dienstleistungen für Dritte	3'559.20	3'821.70
Total Erträge aus Dienstleistungen Handel und Produktion	18'633.99	21'262.62

Mietertrag

Der Mietertrag resultiert aus einer vermieteten Wohnung, aus der Vermietung des „Heimleiterhauses“ in der Liegenschaft. Es werden auch Infrastrukturen für Therapien und die Benützung des Hallenbades als Mietertrag geführt. Total beläuft sich dies im 2023 auf CHF 64

Spenden

Im Jahr 2023 durfte das Giuvaulta Spenden in der Höhe von CHF 82'552.84 verdanken. Davon wurden CHF 49'777.60 im Jahr 2023 verwendet und CHF 32'775.34 wurden der Bilanz zugeführt. Nähere Details können dem Spendennachweis entnommen werden.

Ausserordentlicher Ertrag

Der ausserordentliche Ertrag von CHF 17'871.91 setzt sich wie folgt zusammen:

Rückverteilung CO2-Abgaben der Ausgleichskasse	CHF	8'438.65
Courtage-Abrechnung 2023	CHF	8'219.96
Provisionen Quellensteuer 2023	CHF	1'213.30

Betriebsaufwand

Der Personalaufwand beinhaltet die Besoldungen, den Sozialversicherungsaufwand, der Personalnebenaufwand wie Personalsuche, Aus- und Fortbildung sowie die Praxis- und Personalberatung.

IN CHF	2023	2022
Total Personalaufwand	16'711'411.97	16'029'475.53
Total Sachaufwand	2'918'586.73	2'793'614.09

Die Abschreibungen erfolgen linear über die geplante Nutzungsdauer. Sie setzen sich wie folgt zusammen:
Bei den Abschreibungen IT/Kommunikation ist die Grundsoftware Abacus (2018) im 2022 abgeschrieben.
Deshalb hat die Totalsumme abgenommen.

IN CHF	2023	2022
Abschreibungen auf immobile Sachanlagen	212'342.86	210'648.36
Abschreibungen auf mobile Sachanlagen	43'701.80	36'127.61
Abschreibungen auf Fahrzeuge	59'722.43	54'571.02
Abschreibungen auf Informatik/Kommunikation	67'134.27	106'927.79
Total Abschreibungen	382'901.33	408'274.78

Weitere Angaben

MitarbeiterInnen	2023	2022
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	145	149

Mittelflussrechnung (Geldfluss)

Die Geldflussrechnung wurde durch die indirekte Methode ermittelt und geht vom Ergebnis aus und korrigiert dieses um die nicht fonds- bzw. geldwirksamen Aufwendungen und Erträge. Sie zeigt eine Geldfluss-Veränderung von CHF 298'990.29 gegenüber dem Jahr 2022.

Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der GIUVAULTA Stiftung sind bei der «Servisa», vormals Swisscanto Sammelstiftung und bei der Pensionskasse Graubünden versichert.

Periode 2023	Deckungsgrad per 31.12.2023	Wirtschaftl. Anteil der Organisation	Auf die Periode abgegrenzte Beträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand
Servisa Sammelstiftung	103.1%	0	11'234.350	897'930.00
Pensionskasse GR	113.2%	0	0	254'704.53

Risikobeurteilung

Der Stiftungsrat hat sich mit verschiedenen Risiken im Unternehmen auseinandergesetzt. Das erstellte IKS wird intern zweimal im Jahr überprüft. Jeweils in den Herbstsitzungen befasst sich der Stiftungsrat vertieft mit den Risikobeurteilungen.

Entschädigung an die Vorstandsmitglieder und Geschäftsleitung

Den 5 Vorstandsmitgliedern wurden 2023 insgesamt CHF 13'000 vergütet. Das GIUVAULTA hat kein Geschäftsleitungsmodell. Die Geschäftsführung wird von Hubert Kempster wahrgenommen. Da er die einzige mit der Geschäftsführung betraute Person ist, wird in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, Ziffer 45, auf die Offenlegung der Vergütung verzichtet.

Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten

IN CHF	2023	2022
Immobilien, Buchwert	3'580'807.01	3'739'285.57
Belehnt für Immobilien-Hypotheken (Schuld)	4'409'500.00	4'609'500.00

Eventualverpflichtungen

Im Zusammenhang mit Investitionsbeiträgen der öffentlichen Hand (Kanton Graubünden) bestehen Eventual-Rückzahlungsverpflichtungen im Sinne von Art. 34 Behindertenintegrationsgesetz.

Die rückforderbaren Investitionsbeiträge für das Jahr 2023 präsentieren sich wie folgt in CHF:

Jahr	Objekt	Invest.beitrag	Minderung	Restwert
2020	Ersatz Lüftung Hallenbad	109'450	3'612	95'002
2022	Umbau Cafeteria	127'957	4'223	119'511

Genehmigung der Jahresrechnung

Der Stiftungsrat des GIUVAULTA hat an der Sitzung vom 11. April 2024 die Jahresrechnung 2023 genehmigt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2023 und den Anhang beeinträchtigen könnten.

Chur, 2. April 2024

**Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
Giuvaulta Zentrum für Sonderpädagogik,**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der **Giuvaulta Zentrum für Sonderpädagogik** für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt. Ferner sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

RRT AG Treuhand & Revision



Andreas Thöni
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Leo Engler
Revisor

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

RRT AG TREUHAND & REVISION
POSTSTRASSE 22
POSTFACH 645
7001 CHUR

TEL. +41 81 258 46 46
www.rrt.ch
CHE-107.060.038 MwSt



TREUHAND | SUISS

